

Wer kann an der Ambulanten Geriatrischen Rehabilitation teilnehmen?

Geeignet für die ambulante geriatrische Versorgung sind alle Patienten ab dem 70. Lebensjahr, die geriatritypische Erkrankungen aufweisen wie z.B. Gangunsicherheit, chronische Rückenbeschwerden, Hemiparesen, Sprachstörungen, Frakturen, Morbus Parkinson bzw. alle Handicaps, die zu einer Verschlechterung der Mobilisation führen können und bei denen es durch die ambulante geriatrische Versorgung zu einer Verbesserung der Symptomatik kommen kann. Der Patient muß selbständig in das FEK kommen und soweit belastbar sein, dass zwei Therapieeinheiten zu je 20 Minuten am Tag durchgeführt werden können. Wie bei jeder ambulanten Versorgung besteht eine Zuzahlungspflicht für den Patienten.

Den Transport in die AGR können Sie selbst oder ihre Angehörigen durchführen. Neben einer finanziellen Eigenbeteiligung können Sie dafür Zuwendungen Ihrer Krankenversicherung erhalten.

Unsere Erfahrungen mit dieser Versorgungsform

Unsere Erfahrungen in der Rehabilitation der Patienten sind insgesamt positiv und diese neue Form der geriatrischen Versorgung wird von den Patienten gerne angenommen.

Anmeldung

über das Therapiezentrum im FEK

Tel. 04321 405 3700

Friesenstraße 11 · 24534 Neumünster
im FEK (Friedrich-Ebert-Krankenhaus)
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
therapiezentrum@fek.de

AGR



Ambulante Geriatrische Rehabilitation



Akademisches Lehrkrankenhaus für die
Medizinischen Fakultäten der Christian-
Albrechts-Universität zu Kiel und der Uni-
versität Hamburg

Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH
Friesenstraße 11, 24534 Neumünster

Homepage www.fek.de

Ambulante geriatrische Rehabilitation

Seit dem 1.4.2009 bieten wir im FEK diese Versorgungsform für geriatrische Patienten an. Zunächst in einem Modellprojekt und ab 2010 im Regelbetrieb.



Als Geriatrische Rehabilitation wird eine spezialisierte Behandlungsform für ältere Patienten genannt, welche die Multimorbidität berücksichtigt. Ziel der geriatrischen Rehabilitation ist die Wiederherstellung der individuellen Selbstständigkeit und die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit nach einer schweren Erkrankung. Die Geriatrische Rehabilitation kann ambulant durchgeführt werden.

Diese Behandlungsform belastet nicht das Budget der niedergelassenen Ärzte. Die Patienten benötigen lediglich eine Überweisung ihres Hausarztes, dürfen in den letzten vier Jahren keine Rehamaßnahmen gemacht haben und es muß zudem schon eine ambulante Heilmitteltherapie stattgefunden haben.

Ablauf

In der Ambulanten Geriatrischen Rehabilitation (AGR) stellt der Hausarzt den Patienten vor. Es erfolgt dann eine umfassende Untersuchung inkl. eines geriatrischen Assessments (Tests zur Gangsicherheit und Sturzneigung sowie der zerebralen Leistungsfähigkeit und zum seelischen Befinden) durch einen erfahrenen Geriater. Danach erfolgt dann die Bewilligung der Maßnahme durch die Krankenkasse. Nach Genehmigung der Rehabilitationsmaßnahme wird ein individueller Therapieplan aufgestellt.



Der Therapieplan enthält in der Regel

- 40 Behandlungseinheiten, verteilt
- über vier bis sechs Wochen an 20 Therapietagen

In dieser Zeit wird wöchentlich eine Teambesprechung mit allen beteiligten Therapeuten, einem erfahrenen Geriater und ggf. dem Hausarzt durchgeführt um die Zielsetzung der Therapie zu überprüfen und ggf. eine Anpassung der verabreichten Therapien vorzunehmen.

Um welche Therapieeinheiten handelt es sich?

Nach der ärztlichen Eingangsuntersuchung erhalten Sie, je nach Krankheitsbild,

- Physiotherapie
- Mikrochip gesteuerter Medizinischer Trainingstherapie (MMTT),
- Ergotherapie,
- Logopädie,
- Neuropsychologie
- Bewegungsbad,
- physikalische Therapie z.B. mit Wärmeanwendungen, Massage oder Elektrotherapie.

Sollten darüber hinausgehend Pflegeleistungen, weitergehende ärztliche Diagnostik und Behandlung und/oder Sozialdiensttätigkeiten erforderlich sein, kann eine Behandlung in der Tagesklinik oder auf einer unserer Stationen in Frage kommen.